

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 23.05.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 24.05.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 22.06.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

10087-D7-0006 Ersatzbeschaffung Schließanlage

Amtsgericht Wismar(Fürstenhof)

Vergabenummer Leistung

22A0040S Amtsgerecht Wismar Ersatzschließanlage

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbesch. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10087-D7-0006	Baumaßnahme: Ersatzbeschaffung Schließanlage
Vergabenummer: 22A0040S	Leistung: Amtsgericht Wismar Ersatzschließanlage

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Ersatzbeschaffung Schließanlage Amtsgericht Wismar(Fürstenhof)	22A0040S
Leistung	
Amtsgericht Wismar Ersatzschließanlage	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbesch. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0040S
---------------	----------

Baumaßnahme

Ersatzbeschaffung Schließanlage**Amtsgericht Wismar(Fürstenhof)**

Leistung

Amtsgericht Wismar Ersatzschließanlage**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **nach 12 Tagen nach Aufforderung**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 02.09.2022**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10087-D7-0006	Ersatzbeschaffung Schließanlage

Amtsgericht Wismar(Fürstenhof)

Vergabenummer	Leistung
22A0040S	Amtsgericht Wismar Ersatzschließanlage

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

VORBEMERKUNGEN

VORBEMERKUNGEN

Allgemein Zu liefern und einzubauen ist ein digitales Schließ- und Zutrittskontrollsystem. Zur Auswahl des Fabrikates wurden durch den AG in Abstimmung mit dem Nutzer im Vorwege dieser Ausschreibung Anforderungen an das Schließsystem festgelegt. Dies betrifft folgende Punkte:

- Art der elektronischen Schließung
- Art des Berechtigungsmanagements
- Bedienung durch den Nutzer (Verifikation)
- Instandhaltungsaufwendung
- Sicherheit und Datenschutz
- Schutz gegen Vandalismus
- Anforderungen zum Denkmalschutz

Das dieser Ausschreibung zugrundeliegende Leitfabrikat ist das System 3060 der SimonsVoss Technologies GmbH, da das Anforderungsprofil des AG, sowie des Nutzers in allen Teilen erfüllt wird.

Maßgebend für das Angebot, die Ausführung und Abrechnung sind die für die Ausführung von elektronischen Schließsystemen zum Termin der Angebotsabgabe und Ausführung gültigen Vorschriften, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.

Alle Zylinder, elektronischen Beschlüge und Steuereinheiten können über Aktiv-Transponder und/oder RFID Identmedien Karten/Tags betätigt werden. Die Programmierung erfolgt ausschließlich mit der zur Verfügung gestellten Programmierhardware und -software. Diese Software kann sowohl die aktiven Transponder als auch die Passiven Medien in einer Schließanlagenoberfläche darstellen.

Nebenangebote sind nicht zulässig.

Alle Komponenten erfüllen die Anforderungen der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV), sind CE-geprüft und zugelassen.

Die Einzelkomponenten des Systems dürfen nicht an eine spezifische Schließanlage gebunden sein (Anlagenunabhängigkeit).

Der Lieferant / Bieter erklärt, dass die Produktionsstätten nach ISO 9001:2000 zertifiziert sind. Entsprechende Zertifikate liegen vor.

Der Schließplan ist in Zusammenarbeit mit dem Bauherrn und der Bauleitung zu erstellen. Der Entwurf ist erst gültig, wenn er in allen Einzelheiten von der Bauleitung genehmigt und freigegeben ist.

Speichermedien, Backups und Schließanlagenpasswort sind sofort nach Erhalt bzw. Programmierung der Bauleitung bzw. dem Auftraggeber auszuhändigen. Bei Verlust der vorgenannten Sicherungsdaten und Geräte haftet bis zur ordnungsgemäßen Übergabe der Auftragnehmer und danach der Auftraggeber für die gesamten Kosten und Ersatzleistungen.

Zutrittssystem

Mit der Wahl des Transpondertyps gehen weitere Entscheidungen einher, die Einfluss auf die vom Nutzer gestellten Anforderungen an das Schließsystem haben. Bei einem Schließsystem mit passiven Transpondern senden die Zylinder/Beschläge permanent in kurzen Abständen Signale aus, sodass erfasst werden kann, ob sich ein Transponder in der Nähe befindet. Diese Leistung wird durch die Batterie im Zylinder/Beschlag erbracht. Bei einem Schließsystem mit aktiven Transpondern sind sowohl der Zylinder/Beschlag als auch der Transponder in einem Ruhemodus und werden erst durch aktive Kommunikation „aufgeweckt“. Nur in diesem Moment erfolgt durch Zylinder/Beschlag und Transponder eine Leistung bzw. Übertragung von Daten. Aufgrund des beschriebenen unterschiedlichen Aufbaus der Transponder, und der damit verbundenen unterschiedlichen Kommunikation, variiert die Anzahl der möglichen Öffnungen und Schließungen mit einem Batteriesatz mitunter sehr stark. In Hinsicht auf immer mehr zu erwartende limitierte Personalkapazitäten des Schließanlagenmanagements muss zunehmend Wert darauf gelegt werden, dass die Instandhaltungskosten und der damit einhergehende Personalaufwand geringstmöglich ausfallen.

Das angebotene System muss sowohl Offline, teilvernetzt (virtuell) als auch Online (vernetzt) betrieben werden können, ein Mischbetrieb (Online und Offline Komponenten parallel) muss ebenfalls zwingend möglich sein. Die Vernetzung kann sowohl kabelfrei (über Funk), als auch verkabelt (TCP/IP oder RS485) erfolgen. Alle Komponenten sind über die Verwaltungssoftware zu administrieren und programmieren.

In der Schließanlage müssen die Berechtigungen wahlweise sowohl auf den Schließungen als auch auf den Identmedien hinterlegt werden können.

Das System ermöglicht das virtuelle Vernetzen der elektronischen Schließanlage. Dabei werden an speziellen Buchungsstationen Berechtigungsänderungen und/oder Zeitbudgets auf die Identifikationsmedien geschrieben. Durch den Besitz des aktuelleren Informationsstandes entscheidet das Identmedium über die Berechtigung an einer Schließung. So reagieren die Offline Komponenten der Schließanlage auf Berechtigungsänderungen auch ohne nachträgliches Programmieren vor Ort.

Im virtuellen Netzwerk wird die Information über verlorene oder gesperrte Identifikationsmedien mittels eines Blacklistverfahrens durch die restlichen Identifikationsmedien an die Systemkomponenten verteilt.

In den offline Schließungen werden mindestens die letzten 3.000 Zutrittsereignisse, ohne Datenverlust bei Batteriewechsel oder Spannungsverlust, gespeichert und können, je nach nutzerspezifischer Einstellung und Wunsch, ausgelesen werden.

Die digitalen Schließzylinder entsprechen in Ausführung und Abmessung der DIN EN 18252, der DIN EN 1303 und der DIN EN 15684.

Aufgrund der zu erwartenden und kontinuierlichen Erweiterung der Schließanlage muss die Möglichkeit zur nachträglichen Vernetzung gewährleistet sein. Die Nachrüstung muss dabei ohne Veränderungen der Türen oder Ausbau von Schließkomponenten erfolgen.

Die Übertragung der Daten beim Identifizierungsvorgang hat kontaktlos mit einem Abstand von ca.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

30cm zur Tür, verschleißfrei und verschlüsselt zu erfolgen.
 Die Funkübertragung von sicherheitsrelevanten Daten muss verschlüsselt erfolgen.
 Kommunikation zwischen Schließung und Identifikationsmedium: 125 kHz Leseverfahren (z. B.: EM 4XXX oder HiTag) sind aufgrund nicht ausreichender Verschlüsselungssicherheit ausgeschlossen.
 Das in den Schließungen integrierte Batteriewarnsystem für Offline Anlagen muss so ausgelegt sein, dass ein Nutzer im kritischen Ladezustand durch erzwungene Änderungen der Belegungsgewohnheiten (z.B. Tür kann einen Moment lang nicht geöffnet werden) zur Meldung beim Schließanlagenbetreuer angeregt wird.
 Bei nahezu völliger Entladung verbleibt die Schließung in einem Noterhaltungsmodus in dem eine verkabelungsfreie Notöffnung weiterhin möglich sein muss. Die Notöffnung kann mit einem Programmiergerät, ein zu diesem Zweck programmiertes Standard-Identmedium oder über das Netzwerk erfolgen, allerdings nur mit vorheriger Freigabe durch den Administrator.
 Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit muss der Batteriewechsel ohne Ausbau der elektronischen Schließkomponente durch den Anwender oder beauftragtes Personal durchführbar sein. Eine Neuprogrammierung oder ein erneutes Einlernen der elektronischen Schließkomponenten nach einem Batteriewechsel darf durch den zeitlichen und logistischen Aufwand nicht notwendig werden. Zur Gewährleistung der Wirtschaftlichkeit müssen handelsübliche Standardbatterien eingesetzt werden, der Batteriewechsel darf frühestens nach 5 Jahren erfolgen müssen.
 Der Batteriewechsel bei den Schließkomponenten darf aus Sicherheitsgründen nur mit einem einzigen Spezialschlüssel möglich sein. Die Anwendung muss selbsterklärend und ohne große notwendige Gebrauchseinweisung möglich sein.
 Aus Sicherheitsgründen muss das angebotene System für den Wachdienst bei speziellen Türen eine Türzustandsüberwachung in Echtzeit bieten. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit muss die Darstellung auf einem bereits bauseits vorhandenen Monitor erfolgen. Eine Installation der Verwaltungssoftware der Schließanlage darf nicht notwendig werden. Für Notfälle muss das Sicherheitspersonal jedoch über dieses Überwachungsmodul die Möglichkeit haben, einzelne Aktionen (z.B. Fernöffnung/Notfreischaltung) an ausgewählten Türen auszuführen. Um die Reaktionszeit im Alarmfall zu verkürzen, müssen die vom Alarm betroffenen Türen direkt in zuvor hinterlegten Gebäudeplänen angezeigt werden können.
 Personen- und anlagenbezogene Daten werden ausschließlich in der Datenbank der Software gespeichert, passwortgesichert und verschlüsselt. Eine Weitergabe an den Hersteller oder Drittprogramme erfolgt nicht.
 Die personenbezogenen Daten innerhalb der Datenbank müssen DSGVO konform zu administrieren sein.
 Aufgrund der zu erwartenden und kontinuierlichen Erweiterung der Schließanlage sind die folgenden Anforderungen zwingend: Die angebotenen elektronischen Schließungen (Zylinder, Türbeschläge, Leser) sind aus Gründen der Nachhaltigkeit mit den Transpondern und Programmiergeräten der jeweils nächsten Generation vollumfänglich bedienbar. Die Verwaltung und Programmierung ist mit künftigen Updates der Standardsoftware gewährleistet.
 Für die Systemkomponenten ist eine Abwärtskompatibilität über einen Zeitraum von 10 Jahren gewährleistet. Alternativ darf ein abwärtskompatibles neueres Produkt mit vergleichbarem Funktionsumfang angeboten werden.
 Es sind mindestens 5 Referenzen zu benennen, die mit dem angebotenen elektronischen Schließsystem und in einem öffentlichen und zugleich denkmalgeschützten Gebäude errichtet wurden.
 Zur Sicherstellung der Systemfunktionalität muss der Lieferant / Bieter einen kostenlosen technischen Telefonsupport bereitstellen.

VERGABEKRITERIEN

Vergabekriterien (allgemein)

Vergabekriterien des Typs A sind Ausschlusskriterien. Die Nichterfüllung einer als Ausschlusskriterium gekennzeichneten Anforderung führt zum Ausschluss des Angebotes (KO-Kriterium). A-Kriterien sind grundsätzlich auch bei zugelassenen Nebenangeboten / Änderungsvorschlägen einzuhalten.

Vergabekriterien des Typs B sind Bewertungskriterien. Hier wird erwartet, dass vom Bieter dargestellt wird, ob und in welcher Form er diese Kriterien erfüllt. Diese Kriterien werden auf technische Gleichwertigkeit bewertet und gewichtet.

Lieferant / Bieter

Der Lieferant / Bieter erklärt, dass die Produktionsstätten nach ISO 9001:2000 zertifiziert sind. Entsprechende Zertifikate liegen vor. (A)

Der Lieferant / Bieter gewährt in Anlehnung an die VOB eine erweiterte Garantie auf 5 Jahre und bietet einen kostenlosen technischen Telefonsupport. (B)

Der Lieferant / Bieter verfügt über eine Online-Bibliothek von häufig gestellten Fragen und den dazugehörigen Antworten (FAQ) (B)

Der Lieferant / Bieter bietet Trainings- und Schulungsmöglichkeiten zum System. (A)

Der Lieferant / Bieter erklärt, dass die Produktionsstätten VdS anerkannte Fertigungsstätten sind. Entsprechende Zertifikate liegen vor. (B)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Elektronische Steuereinheit, Funk

Um eine reibungslose Systembedienung auch für Menschen mit bewegungseinschränkenden Behinderungen gewährleisten zu können, muss die Steuereinheit mit aktiven Funktranspondern bedient werden können. (A)

Um den reibungslosen Betrieb in allen Objektbereichen sicherzustellen, müssen die Leser einer Steuereinheit in einer Version verfügbar sein, die im Außenbereich montiert werden kann und mind. Schutzklasse IP 65 erfüllt. (A)

Um die Sicherheit zu erhöhen sind an der Außenhaut nur abgesetzte Lesebaugruppen zulässig, welche die Informationen des Identmediums weiterleiten, aber keinen direkten Einfluss auf die Elektronikkomponenten zur Ansteuerung der Aktorik im Innenbereich besitzen. (A)

Die Steuereinheit muss über eine Schnittstelle verfügen, welche es ermöglicht, die ID des Identifikationsmediums an ein Drittsystem weiterzuleiten. (A)

Das System soll Schnittstellen zu Zeitwirtschaftssystemen, Abrechnungssystemen sowie zu Türöffnern, Torantrieben, Möbelschlössern, Schranken etc. zur Verfügung stellen. (A)

Die für Sicherheit und Verfügbarkeit des Systems wichtigsten Informationen dürfen auch in Ausnahmesituationen nicht verloren gehen. Hierfür muss die Steuereinheit während einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung die Quittierungen von an die Schließungen übertragenen Sperr-IDs zwischenspeichern können. Ebenfalls müssen die Batteriewarnungen der Schließungen, welche durch die Identmedien übertragen werden, in der Steuereinheit zwischengespeichert werden. Nach Wiederherstellung der Netzwerkverbindung müssen diese Informationen rückwirkend an die Schließanlagensoftware übertragen werden. (A)

Es muss sichergestellt werden, dass die Steuereinheit in einer virtuellen Vernetzung auch bei Verlust der Netzwerkverbindung weiterhin die Zeitbudgets der Identmedien verlängern kann. Ebenso müssen die bis zum Verbindungsabbruch verfügbaren Sperr-ID's an die Identmedien übertragen werden können. (A)

Die Steuereinheit muss mit weiteren Relais-Erweiterungsmodulen verbunden werden können. Durch die Vergabe von Berechtigungen können beliebige Relais geschaltet werden. (A)

Zutrittsberechtigungen können sowohl auf Transpondern als auch den Schließungen gespeichert werden, unabhängig von den Betriebsarten offline, virtuelle Vernetzung oder online. (A)

Elektronischer Beschlag, Funk

Mit dem elektronischen Beschlag können bei normalem Betrieb mindestens 150.000 Öffnungen durchgeführt werden. (A)

Die Stand-by Zeit des elektronischen Beschlags beträgt mindestens 10 Jahre. (A)
Der elektronische Beschlag verwaltet standardmäßig mindestens 64.000 Transponder. (B)
Die elektronischen Beschläge verfügen über eine Protokollierung und Zeitzonesteuerung (A)

Mindestens 3000 Zutritte mit Datum, Uhrzeit und Identifikationsmerkmal können protokolliert werden. (A)

Der elektronische Beschlag ist für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegtüren (Antipanikschlössern) geeignet (bitte unbedingt die entsprechenden Konformitätserklärungen der Schlosshersteller beachten). (A)

Alle Varianten des elektronischen Beschlags verfügen über die Möglichkeit einer Dauer-Auf und Dauer-Zu Funktion. (B)

Der elektronische Beschlag kann für Türblattstärken ab 39mm und bis 100mm verwendet werden. (A)

Es sind folgende Vierkant-Größen für Einsteckschlösser: 7 mm / 8 mm / 8,5 mm / 9 mm / 10 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

lieferbar. (B)

Für den elektronischen Beschlag stehen werkseitig mindestens 5 Drückermodelle zur Auswahl. Ein Adapter zu mindestens einem anderen Hersteller von mehr Drückermodellen muss aufgrund der denkmalgeschützten Gebäudeteile möglich sein. (A)

Der elektronische Beschlag kann durch die Bohrungen der vorhandenen Beschlagrosetten befestigt werden. Eine anderweitige Befestigung in den historischen und zum Teil denkmalgeschützten Türen ist nicht

zulässig. (A)

Der elektronische Beschlag kann für Entfernungsmaße 70 mm bis max. 110mm ohne zusätzliche Bauteile als im Standardlieferumfang verwendet werden. So soll eine weitere Verwendung desselben Türbeschlages bei einer Ertüchtigung/Erneuerung der Tür nutzerfreundlich und ohne großen Aufwand sichergestellt

werden. (A)

Der elektronische Beschlag ist für feuerhemmende Türen (T90) geeignet. (B)

Der elektronische Beschlag besitzt die Funktion von mindestens 2 automatischen Zeitschaltungen (z.B. Zeitemschaltung) und kann bis zu 100 Zeitzonen verarbeiten. (A)

Der elektronische Beschlag ist als Messingausführung verfügbar. (A)

Elektronischer Schließzylinder, Funk Die Standardschließzylinder sind als beidseitig über Transponder zu betätigende Doppelknäufzylinder ausgeführt. (B)

Das Betätigen des digitalen Schließzylinders muss zur Vermeidung von Sabotagemöglichkeiten ohne das Einstecken eines Schlüssels oder eines schlüsselähnlichen Gegenstandes erfolgen. (A)

Bei den Standardschließzylindern befinden sich alle Elektronikkomponenten zur Ansteuerung der Aktorik im geschützten Innenbereich des Gebäudes. Bei mechanischer Beschädigung von außen ist stets eine Funk-Notöffnung möglich. (A)

Die Schließzylinder müssen eine integrierte Türüberwachung mit der Funktion „Erkennen des Türöffnungs- bzw. Verriegelungszustandes“ ermöglichen. Eine Verkabelung ist aufgrund der unter Denkmalschutz stehenden Gebäudestruktur nicht zulässig. (A)

Alle Schließzylinder müssen mit Protokollierung und Zeitzonesteuerung nachrüstbar sein. (B)

Der Schließzylinder bietet die Möglichkeit nach VDS-Zertifizierung gemäß der Anforderungsklasse AZ oder BZ. (A)

Der Schließzylinder muss für den Einsatz in Antipanikschlössern geeignet sein. (A)

Mit den Standardschließzylindern können bei normalem Betrieb mindestens 150.000 Öffnungen durchgeführt werden. (A)

Die Stand-by Zeiten der Batterien betragen bei den Schließzylindern mindestens 5-8 Jahre. (A)

Der Schließzylinder verfügt über eine Dauer-Auf und Dauer-Zu Funktion. (B)

Der Schließzylinder verwaltet standardmäßig mindestens 64.000 Transponder. (B)

Die digitalen Schließzylinder sind für den Einsatz in feuerhemmenden Türen (T90) zugelassen (B)

Der Durchmesser der Innen- und Außenknäufe darf durch Anforderungen zum Denkmalschutz nicht mehr als 30mm betragen. (A)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Über das Funknetzwerk können die Türen mit integrierter Zustands- überwachung ausgewertet und an externe Übergabepunkte weitergeleitet werden. (A)

Die Netzwerktopologie muss sich automatisch mittels Autokonfiguration erstellen lassen. Hierzu verbinden sich die elektrischen Schließzylinder, elektrischen Schaltrelais/Steuereinheiten bzw. elektrischen Türbeschläge automatisch mit den jeweils am besten zu erreichenden Routern im Netzwerk. (A)

Software

Die Software muss die Möglichkeit zur Stammdatenpflege bieten. (A)

Die Schließkomponenten bleiben auch mit zukünftigen Softwareupdates für mindestens 10 Jahre zu administrieren (Abwärtskompatibilität). (A)

Die Software verfügt über einen standardmäßigen Passwortschutz (Privacy by Default) (A)

Die Software muss zu einer Mehrplatzversion aufrüstbar sein. (A)

Die Software muss in eine mandantenfähige Version aufrüstbar sein. (A)

Die Software ist eine datenbankgestützte Client/Server-Version.(A)

Die Software verfügt optional über eine ODBC-Schnittstelle. (B)

Die Software speichert alle Daten in verschlüsselter Form. (A)

Die Software verwaltet aktive und passive Medien (Transponder, Chipkarten) im selben Schließplan. (A)

Die Software verwaltet aktive, passive und hybride Schließungen (Zylinder, elektronischer Beschlag, Leseinheit) im selben Schließplan. (A)

Die Software besitzt eine flexible Systemtopologie. (A)

Zum Starten der Verwaltungssoftware ist ein Benutzerpasswort notwendig, welches jederzeit veränderbar

ist. (A)

Die personenbezogenen Daten innerhalb der Datenbank müssen DSGVO konform zu administrieren sein. (A)

Die Software bietet die Möglichkeit zur Ausgabe einer tagesaktuellen Anwesenheitsliste. (A)

Die Schließanlagensoftware beinhaltet ein kostenfreies Zusatzprogramm, welches auch auf Rechnern ohne Softwareanbindung ausgeführt werden kann.(A)

System

Aktiv: Es können aktive Transponder mit einer Frequenz unterhalb von 50 kHz an den Schließungen verwendet werden. (A)

Hybrid: Es können sowohl aktive Transponder mit einer Frequenz unterhalb von 50 kHz als auch passive Chipkarten mit einer Frequenz von 13,56 MHz an den Schließungen verwendet werden. (A)

SC: Es können passive Medien (Chipkarten/SmartTags) mit einer Frequenz von 13,56 MHz an den Schließungen verwendet werden. (A)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gutachten über Verträglichkeit mit Herzschrittmachern in Zusammenspiel mit den aktiven Transpondern liegen vor. (A)

CE Zulassungen liegen vor. (A)

ALLGEMEINE HINWEISE

ALLGEMEINE HINWEISE

Angaben zur Baustelle:

- Lage, Umgebung, Zuwegung

Das Amtsgericht Wismar befindet sich im Stadtzentrum von Wismar. Die Erreichbarkeit für KFZ und LKW ist gewährleistet.

- Art der Anlage / Gebäude / Ausführungshinweise

Der Fürstenhof in Wismar ist ein bedeutendes Bauwerk der mecklenburgischen landesfürstlichen Residenzarchitektur. Er stellt nicht nur das erste bedeutende Renaissance-Bauwerk Mecklenburgs dar, sondern bildet auch den stilbildenden Prototyp des Johann-Albrecht-Stils, dem für diese Epoche große regionale Bedeutung zukommt. Der Fürstenhof ist Sitz des Amtsgerichts Wismar.

Alle Arbeiten erfolgen während des normalen Dienstbetriebs. Leistungsumfang dieses LV's ist die Errichtung einer Ersatzschließenanlage für das Amtsgericht.

Vorgesehen ist die Erweiterung der IP-gestützten Videoanlage mit Kameras an den Gebäudeecken sowie an den Längsseiten.

Alle Befestigungselemente müssen für das vorhandene Mauerwerk geeignet sein und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Kameras werden nach Möglichkeit über vorwiegend über Datenanschlüsse in den Büros versorgt.

Im Gebäude ist ein zentraler Gebäudeverteiler. Dieser wird Standort für einen PoE-Switch, das Speichersystem sowie für die USV.

Der Bedien-PC ist als Kompakt-PC mit einem grossen LCD-Monitor auszuführen, der im DGL-Raum installiert wird.

Die Kabel- und Leitungsverlegung erfolgt größtenteils auf / in Pritschen, Kanälen und in Rohren.

Der AG fordert die Errichtung einer kompletten Anlage. Systembedingte Geräteverkabelungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Dies beinhaltet Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Gesamtanlage. Die Montagetermine, Einrichtung der Software (Layout, Passwortvergabe u.ä.) sowie die Einweisung der Nutzer in die Anlage sind zeitgerecht abzustimmen.

Abgestimmte Termine sind durch den AN zu protokollieren.

Diese Leistungen, Abstimmungen und Bauteile sind in die Einheitspreise des LV's einzukalkulieren.

Können Arbeiten an abgestimmten Terminen aufgrund polizeilicher Vorgänge (polizeiliche Lagen, Katastrophen u.ä.) nicht vorgenommen werden, übernimmt der AG die anfallenden Reisekosten.

Diese vorgenannten Unterbrechungen können ausschließlich vom Dienststellenleiter bzw. dessen bevollmächtigten Vertreter angeordnet werden.

1 **Elektronische Schließenanlage**

1.1 **KGR 456 - Gefahrenmelde- und Alarmanlagen**

1.1.10 **Verwaltungssoftware**

Verwaltungssoftware zur Steuerung und Administration der gesamten Schließenanlage (On-/Offline) an bis zu 4 Arbeitsplätzen

1,000 St

1.1.20 **Einfache Programmiersoftware**

Einfache Programmiersoftware für den Betrieb auf einem mobilen Endgerät (Windows Laptop/Tablet)

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.160	10,000	St		
			Aufpreis für eine Baulänge der Schließzylinder	
			Aufpreis für eine Baulänge der Schließzylinder von 65 mm bis 80 mm	
1.1.170	68,000	St		
			Aufpreis für eine Baulänge der Schließzylinder	
			Aufpreis für eine Baulänge der Schließzylinder von 85 mm bis 100 mm	
1.1.180	4,000	St		
			Aufpreis für eine Baulänge der Schließzylinder	
			Aufpreis für eine Baulänge der Schließzylinder über 100 mm bis max. 140 mm (max. 90 mm auf einer Seite!)	
1.1.190	1,000	St		
			Aufpreis für Version mit Zeitzonensteuerung und Protokollierung	
			Aufpreis für Version mit Zeitzonensteuerung und Protokollierung	
1.1.200	73,000	St		
			Aufpreis für Version zur Reichweitenerhöhung	
			Aufpreis für Version zur Reichweitenerhöhung, für den Einsatz in Stahl- und Brandschutztüren	
1.1.210	19,000	St		
			Aufpreis für wetterfeste Version	
			Aufpreis für wetterfeste Version, Schutzart IP 66, ab Baulänge 30-35 mm	
1.1.220	7,000	St		
			Aufpreis für digitale Schließzylinder in Messingausführung	
			Aufpreis für digitale Schließzylinder in Messingausführung	
1.1.230	31,000	St		
			Aufpreis für Version in VdS-Ausführung	
			Aufpreis für Version in VdS-Ausführung, Version mit Zeitzonensteuerung und Protokollierung, VdS-Zulassung Klasse BZ, SKG-Zulassung SKG***, zusammen mit der Blockschlossfunktion bei entsprechender Installation bis zur Klasse VdS C/SG 6 einsetzbar	
1.1.240	18,000	St		
			Montage-/Batterieschlüssel	
			Montage-/Batterieschlüssel: Spezialwerkzeug für die Demontage sowie den Batteriewechsel (Knopfzellen)	
1.1.250	1,000	St		
			Elektronischer Türbeschlag Edelstahl	
			Elektronischer Türbeschlag Edelstahl - zur stehenden Montage an Türen mit vorgerichteten DIN-Bohrungen für Drückerrosetten, mit einem Drückerschloss für Europrofil vorgerichtet, zusätzliche Möglichkeit zum Einbau eines mechanischen Zylinders zum Überschließen, Außenseite nur mit Funktransponder bedienbar, Innenseite ist immer eingekuppelt. Drückerform U-Form, Farbe der Abdeckung (weiß/anthrazit) muss mit dem Nutzer abgestimmt werden, Türstärke bis 60mm, Vierkantstärke 8mm	
1.1.260	5,000	St		
			WC-Zylinder für Europrofil	
			WC-Zylinder für Europrofil, zum Verschließen von PZ-Löchern in der Tür, Notfreischaltung über Münzen, inkl. Anzeige rot/grün	
1.1.270	5,000	St		
			Vernetzte Steuereinheit mit Zutrittskontrolle	
			Vernetzte Steuereinheit mit Zutrittskontrolle, Zeitzonensteuerung und Protokollierung, im virtuellen Netzwerk als Buchungsstation einsetzbar, Spannungsversorgung via PoE, mind. 2 externe Leser anschließbar, einem Relaisausgang, Anschlussmöglichkeit für Relais-Zusatzmodule	
1.1.280	1,000	St		
			Externer Leser in grauem Gehäuse	
			Externer Leser in grauem Gehäuse und Signalisierung mit drei LEDs zur Front, zur Montage im nicht gesicherten Bereich, Anschluss an die obige Steuereinheit über Kabel RS485 (nicht im Lieferumfang enthalten, Leitungsempfehlung Cat5 geschirmt), zur Bedienung der vernetzten Steuereinheit mit Transpondertechnologie und MIFARE® Classic MIFARE® DESFire (auch kombiniert und predefined) ID-Cards/ID-Tags.	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.290	1,000	St		
		Router		
		Router als Umsetzer von Ethernetschnittstelle auf Funkschnittstelle (868 MHz Frequenz), für Autokonfiguration des Netzwerks, Sende- und Empfangsantenne auf der Router-Platine integriert und Ansteckmöglichkeit für eine externe Antenne, Anschlussklemmen für Eingänge / Ausgänge auf der Platine, Spannungsversorgung: PoE (Power over Ethernet) IEEE802.3af und externes Steckernetzteil, mit Schutzfunktion, Schutzfunktionen stehen auch dann zur Verfügung, wenn keine Verbindung zur Anwendungssoftware besteht		
1.1.300	4,000	St		
		Funkmodul		
		Funkmodul für die kabellose Direktvernetzung eines elektronischen Schließzylinders, Verwendung für digitale Schließzylinder mit aktiver Lesetechnik, Edelstahldeign, Version für Autokonfiguration		
1.1.310	5,000	St		
		Projektierung		
		Projektierung vor Ort inkl. Aufmaß, ermitteln von Maßen, Klärung der Positionen von Routern, Blockschloß-Komponenten und SmartRelais für ca. 114 Türen		
1.1.320	1,000	St		
		Montage und Inbetriebnahme		
		Montage und Inbetriebnahme der gesamten SchlieBanlage vor Ort inkl. Nutzereinweisung in die Software		
	1,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Elektronische Schließanlage		
1.1		KGR 456 - Gefahrenmelde- und Alarmanlagen		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10087-D7-0006**Vergabenummer **22A0040S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Ersatzbeschaffung Schließanlage**Amtsgericht Wismar(Fürstenhof)**

Leistung

Amtsgericht Wismar Ersatzschließanlage

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)
<input type="checkbox"/> Bieter*)
<input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)
<input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0040S	
Baumaßnahme Ersatzbeschaffung Schließanlage Amtsgericht Wismar(Fürstenhof)		
Leistung Amtsgericht Wismar Ersatzschließanlage		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10087-D7-0006	Ersatzbeschaffung Schließanlage
	Amtsgericht Wismar(Fürstenhof)
Vergabenummer	Leistung
22A0040S	Amtsgericht Wismar Ersatzschließanlage

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben